Was passt in die Landschaft?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 9: **Lebendiger Heimatschutz : Denkmalpflege in der Schweiz**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-31763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

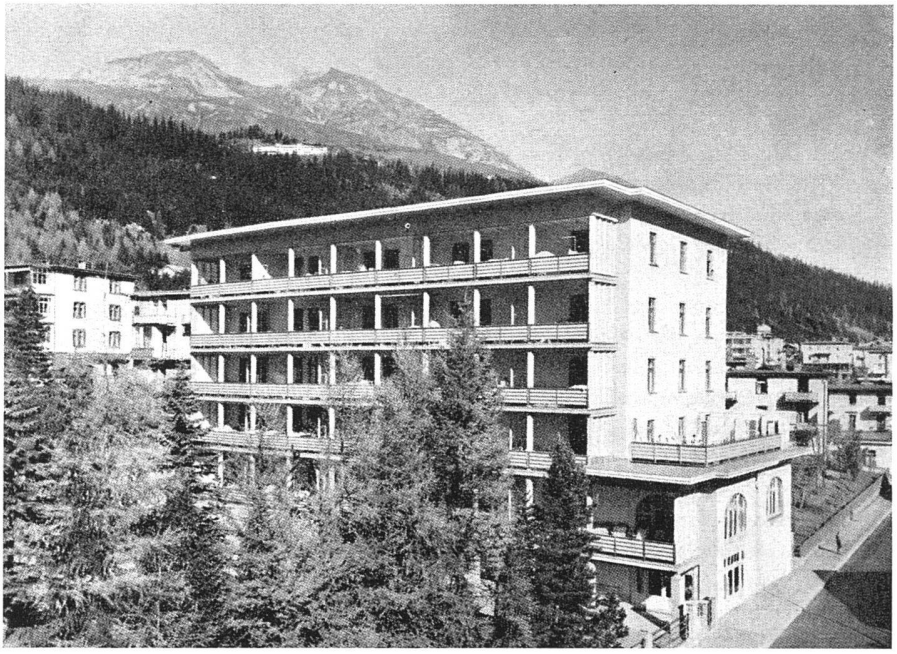
Was paßt in die Landschaft?

Wir stellen hier einige Beispiele einander gegenüber, von denen jedes auf die immer wiederkehrende Frage – was paßt in die Landschaft? – eine klare Antwort gibt. Bekanntlich sind ja die üblichen Einwände in erster Linie gegen das neuzeitliche, unkonventionelle Bauen gerichtet. Man vergißt dabei, daß die Natur einen recht neutralen Rahmen für das Menschenwerk bildet. Darum paßt das gute, echte, das gekonnte Werk – ob Architektur, Ingenieurbau oder gar Freiplastik ist einerlei – immer in eine gegebene landschaftliche Umgebung. Dagegen stört das nicht gekonnte, das geschmacklose und unschöpferische Werk unmittelbar.

Bei der Architektur ist leicht einzusehen, daß nicht das Detail, sondern die Grundform des Baukörpers, sein Maßstab, seine lebensbezogene Gliederung und seine Proportionen entscheidend für die Erscheinung im Landschaftsbilde sind. Die Nachahmung vorhandener regionaler Stildetails schafft noch keine Harmonie. Gebäude mit flacher Abdeckung und gekonnter Gestaltung zum Beispiel passen dank der ruhigen Baumasse, der klaren Horizontalen in eine bewegte Berglandschaft ganz vorzüglich.

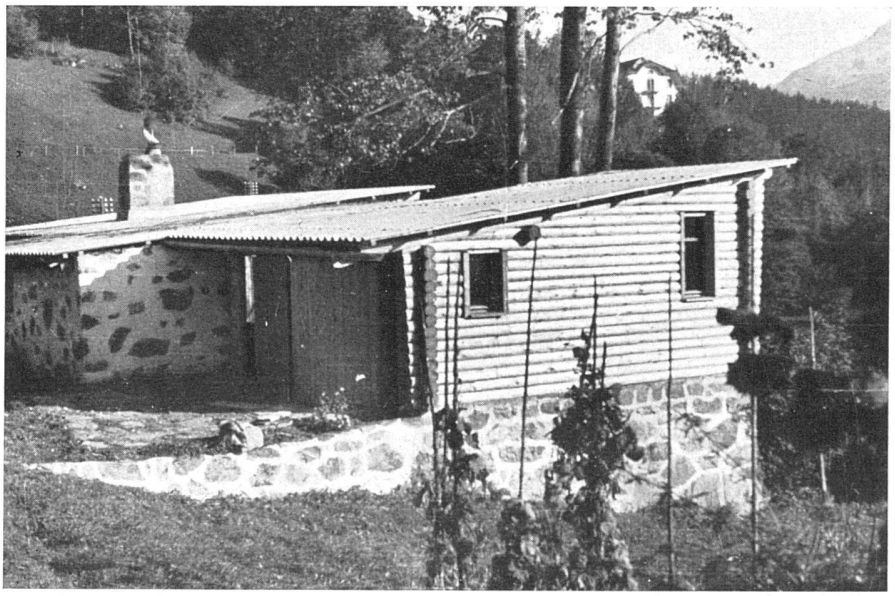
Das Bauen innerhalb guter alter Dorfbilder schließlich ist eine Frage von Können und Takt. *a. r.*

Der ruhige, flach abgedeckte und gut gegliederte Baukörper paßt ausgezeichnet in die Landschaft. Kindersanatorium über dem Ägerisee. 1938, Architekten BSA Keiser & Bracher (Zug), E. A. Steiger und P. Trüdinger (St. Gallen) / Le volume simple à toit plat et l'architecture discrète de ce sanatorium s'harmonisent parfaitement avec le paysage / Perfect harmony between this well designed sanatorium and the landscape



Überzeugende Kontrastwirkung zwischen einfachem klarem Baukörper und bewegter Landschaft. Umgebaute Heilstätte «Du Midi», Davos, 1939, Rud. Gaberel, Arch. BSA/SIA / Heureux contraste entre cette architecture simple et saine et le paysage dramatique. Sanatorium modernisé à Davos / Happy contrast between unconventional simple architecture and dramatic scenery

Photo: E. Meerkämper, Davos



Auch Bauten mit Dächern in dem steinverwandten Eternit, dem soliden Kupfer oder Aluminium (beliebig färbbar) passen gut in die Landschaft; diese sind außerdem dauerhafter als Ziegeldächer. Ferienhaus am Hasliberg, B. O., 1940, Berta Rahm, Architektin, Zürich / Les toitures en éternit, cuivre ou aluminium plus solides à la montagne que celles en tuile, satisfont aussi aux besoins esthétiques / In our severe mountain climate, roofs of asbestos cement, copper or aluminium are technically better than those of tiles; they permit also a satisfactory esthetic solution